

München, den 3.3.1964

I/se

HAIFA-BRANCH

Betr.: Z a k s Zwi Hersch
in Hamburg

Sehr geehrter Herr Kollege!

Einsicht in die Akten der Entschädigungsbehörde Hamburg, AZ.:
EG 2208. 20/13.

Im EG-Antrag angegeben, verhaftet Riga Juli 41, Ghetto Riga, dann
Riga-Kaiserwald Okt. 43 Stutthof, Aug. 44, Stolp Sept. 44, Lauenburg
Stutthof Mai 45.

Eigene eidesstattliche Versicherung: Vor dem Krieg in Riga. Juli 41
Ghetto Riga bis Okt. 43, dann KZ Kaiserwald und von dort zu einer
Zwangsarbeit für die Deutsche Reichsbahn.
August 44 nach KZ Stutthof.

Sept. 44 ZAL Stolp, März 45 ZAL Lauenburg, nach 2 Wochen zurück
nach Stutthof, dann 25.4.45 evakuiert nach Neustadt in Holstein,
dort 3.5.45 befreit.

Zeugen Jakobson David für die gesamte Haftzeit und Schneider Jankel
ebenfalls für die gesamte Haftzeit.

ITS-TD 381 086 ergibt lediglich Angaben über Aufenthalt nach dem
Krieg.

In einem Brief vom 20.11.55 an die Entschädigungsbehörde schreibt
Mandant, er sei bei der Arbeit für die Reichsbahn in der Waggon-
werkstatt Riga verletzt worden und sei seither Invalide.

Mandant hat bekommen DM 6.750,-- Freiheitsschaden am 27.4.56.

Die Entschädigungsbehörde teilt mir mit, dass uns Mandant das Man-
dat wieder entzogen habe.

Da es sich um einen guten Akt handelt, bitte ich ergebenst, sich
darum zu kümmern, dass uns die Vollmacht wieder erteilt wird.

Mit kollegialer Hochachtung

Rechtsanwalt

Wieder
erteilt

4. Juni 1965
Notar in Tel Aviv

HESKELL MURAD
Z A K S, Zwi Hersch

217 406

Z A K S, Zwi Hersch

22.VIII.1920

Riga

Ischak/Sara geb. Kasimiec

Haifa, Allemby-Strasse Nr. 37, Israel,

Vor dem Kriege war ich ein kräftiger und gesunder Mann.
Ich war Schlosser in Riga und verdiente 100 - 150.- Lat monatlich.

Nach Einmarsch der Deutschen musste ich im Ghetto Riga, dann Riga-Kaiserwald, dann im KZ Stutthof-Lauenburg- auch ZAL Stölp, schwerste, meine Kräfte weit übersteigende Zwangsarbeit, bei Hunger, Kälte, Nässe, Misshandlungen und in ständiger Angst vernichtet zu werden, leisten. Zwangs

Bei der Arbeit für die Reichsbahn, in der Waggonwerkstatt Riga wurde ich verletzt und bin seither Invalide.

Ich machte eine Reihe fieberhafter Erkrankungen, wie Anginen, Lungenentzündungen, Dysenterien und andere durch und musste, ungeachtet des Fiebers, aus Angst vor Vernichtung immer weiter arbeiten.

Während der Verfolgung habe ich meine Eltern und 5 Geschwister, sowie viele andere Familienangehörige verloren. Bei der Befreiung war ich, nach allem was ich erlitten habe, nur noch ein menschliches Wrack.

Seit der Verfolgung leide ich an Nervenstörungen, wie Kopfschmerzen mit Brechreiz und Schwindelanfällen; an Angst- und Depressionszuständen, an Schlafstörungen; aus dem mit Mühe und Medikamenten schwer erworbenen Schlaf komme ich wegen Angstträumen, mit Bildern aus der Verfolgung schreiend und schweissbedeckt auf. Kann mich nicht konzentrieren, bin zerstreut vergesslich, schreckhaft, kann mehrere Menschen zusammen, Lärm und starkes Licht nicht vertragen.

Leide an Schmerzen in Muskeln und Gelenken der Arme, Beine und des Rückens. Anfälle von Schmerzen fesseln mich für Tage ans Bett.

Nach einer Misshandlung die ich bei der Zwangsarbeit für die Reichsbahn in der Waggonwerkstatt Riga, erlitten habe, bin ich Invalide.

Nach der Befreiung war ich in Behandlung von UNRRA-Ärzten, darunter Frau Dr. Hahn oder Kahn, in Hamburg.

Infolge der langandauernden vitaminlosen, mangelhaften und mehr fehlenden als bestehenden Ernährung habe ich einen Zahnschaden erlitten.

4. Juni

64

HESKEL MURAD

Schneider Jaakow (Jankl)

Z A K S, Zwi Hirsch

69851/A

	Schneider Jaakow	9.7.1925	
Riga	Lettland	xxxxxxx	Israel
Assne		Haifa, Neue Schaanan, Reh. Hagalil 112	
geb. Rochmann		1948	Riga
Kiel		Dr. Simon, Haifa	

Obigen Antragsteller kenne ich sehr gut noch von vor dem Kriege aus unserer gemeinsamen Heimatstadt Riga, wo wir beide geboren und aufgewachsen sind. Er war als Schlosser tätig und hat als guter Handwerker stets schön verdient, wir kamen oftmals zusammen und ich weiss, dass er ein gesunder, kräftiger Junge war.

Es ergab sich dann, dass wir die ganze Verfolgungszeit und zwar Ghetto Riga, Riga-Kaiserwald, KZ Stutthof-Lauenburg und ZAL Stolp, zusammen durchmachten und dort schwere Zwangsarbeiten bei Hunger, Kälte, Nässe und Misshandlungen, leisteten. Insbesondere ist mir in Erinnerung geblieben wie schwer ^{er} verletzt wurde während der Arbeit für die Reichsbahn, in der Waggonwerkstatt, Riga. Obiger machte im Laufe unserer gemeinsamen Inhaftierung eine Reihe fieberhafter Erkrankungen durch und musste aus Angst vor Vernichtung immer weiter arbeiten. Als wir uns dann hier wieder trafen, sah ich zu meinem Bedauern, dass er sich an die Leiden der Verfolgung nicht erholen konnte und in ständiger Beobachtung der Ärzte stehen muss.

Die Wahrheit obiger Aussage bestätige ich durch meine Unterschrift an Eidesstatt.

Haifa, 8.6.1961

J A C O B S O H N David

Herrn Z a k s Zwi Hersch

Jacobsohn David

242491

Jacobsohn David 13.6.1913
Riga Lettland xxxxx Michael
Rosa geb. Abramsohn KfarKadima, Near Tel-Aviv
Israel Riga
Lettland 1947
Hamburg EA. Dr. Simon, Nathania

Ich kenne Herrn Zaks Zwi Hersch seit meiner frühesten Jugend, aus unserer Heimatstadt Riga. Zwi Hersch war ein gesunder, kräftiger und lebensfroher Junge, betrieb Sport und habe ich vor der Verfolgung nie gehört, dass er je ernstlich krank gewesen wäre. Er war Schlosser in Riga, verdiente gut und lebte in guten wirtschaftlichen Bedingungen. Im Zuge der Verfolgung kamen wir zusammen ins Ghetto, dann in verschiedene Konzentrations- und Arbeitslager und wurden dann auch zusammen befreit. Er litt sehr an den schweren Arbeiten, Hunger, Kälte, Naesse, Entbehrungen, Misshandlungen und ständiger Angst vor Vernichtung. Bei den Zwangsarbeiten fuer die Reichsbahn in der Waggonwerkstatt Riga, wurde er so schwer verletzt, dass er ein Invalide verblieb. Auch machte er eine Reihe fieberhafter Erkrankungen durch, litt an Dysenterie, Anginen u.a., musste aber immer weiterarbeiten, um der Vernichtung zu entgehen. Er klagte ueber Schmerzen im Ruecken und Gelenken, starke Kopfschmerzen, und lebte in ständiger Angst vor Vernichtung. Bei der Befreiung war er nur noch ein menschliches Wrack. Ich bestaetige die Wahrheit der obigen Aussage an Eidesstatt durch meine Unterschrift.

Tel-Aviv, den 26. Juli 1964.



SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONAL TRACING SERVICE
INTERNATIONALER SUCHDIENST

D - 3548 AROLSEN

Tel. (05691) 637 - Telegr.-Adr. ITS Arolsen

Eingegangen
No. III 1578
Kittl

Certificat d'Incarcération Certificate of Incarceration Inhaftierungsbescheinigung

HA bohn Herrn Finanzminister des Lds. Schleswig-Holstein Kiel

Votre Réf. - - - - - Notre Réf. T/D - 301 086
Your Ref. Our Ref. Unser Az.

Nom Name Name **ZAKS** Prénoms First names Vornamen **Evi Hirsch** Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit **früher lettisch/heute israelisch**
Date de naissance Date of birth Geburtsdatum **22.8.1920** Lieu de naissance Place of birth Geburtsort **Riga/Lettland** No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer **7517 in Riga 56420 in KL Stutthof**
Noms des parents Parents' names Namen der Eltern **Ischak und Sara KAZINEC**

Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches. It is hereby certified that the following information is available in the documents held by the International Tracing Service. Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes aufgeführt sind.

Nom Name Name **SACHS** Prénoms First names Vornamen **Hirsch** Nationalité Nationality Staatsangehörigkeit **lettisch**

Date de naissance Date of birth Geburtsdatum **22.8.1920** Lieu de naissance Place of birth Geburtsort **Riga** Religion **jüdisch**

Noms des parents Parents' names Namen der Eltern **nicht angeführt** Profession Profession Beruf **Schlosser**

Dernière adresse connue Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz **Riga, Swirgelnholm 15**

Est entré au camp de concentration Entered concentration camp Wurde eingeliefert in das Konz.-Lager **Stutthof** No. de détenu Prisoner's No. Häftlingsnummer **56420**

le on am **9. August 1944** venant de coming from von **Sipo Riga**

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung **"Judo"**

Transféré Transferred Überstellt **nicht angeführt**

Libéré/Relâché le Liberated/Released on Befreit/Entlassen am **nicht angeführt** à in in **nicht angeführt**

Remarques Remarks Bemerkungen **Abweichung: Schreibweise des Namens**

Documents consultés Records consulted Geprüfte Unterlagen **Haftlingspersonalkarte des KL Stutthof**

Arolsen don 25. November 1977

Kopie an **Herrn Rechtsanwalt Konrad Kittl Prinzregenten Platz 21/III 8000 München 20**

Az.III/se. Schrb. v. 15.6.1964

Handwritten initials in a box.

Das Original wurde mit gleicher Post an das Entschädigungsamt beim Herrn Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein Kiel gesandt.

D.v.

Archiv der Münchner Arbeiterbewegung

Betrifft: Unser Schreiben v. 8.10.1964 (Kopie unseres Formblattbriefes
F-22)

Die Inhaftierungsbescheinigung konnte jetzt ausgestellt werden.

Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.